



Foto: Esther Kessler-Hubli

## **Amalia-Zunft Galgenen**

# **Martinsbote Galgenen**

Pfarrblatt Februar 2023

## Amalia-Zunft, Galgenen



Die Amalia-Zunft wurde am 14. Dezember 1955 ins Leben gerufen. Die Idee kam am Stammtisch, als man darüber nachdachte, wie man das Wurst- und Brotteilete an der Fasnacht übernehmen kann, welche früher von Siebnen aus organisiert wurde.

Wer das erste Gwändli der Amalia-Häx genäht hat, ist leider nicht überliefert, aber die Maske wurde von einem Herr Bachmann aus Wollerau geschnitzt.

Erst ein Jahr später kam dann der Blätzeler mit Chutz, welcher Frau Schuler aus Woldeckenstoff nähte.



Fotos: Esther Kessler-Hubli

Die Amalia-Zunft schaffte sich sogleich ein Kessi mit Holzfeuerung an, damit die Würste auch mobil heiss gemacht werden konnten.

Und dann war es so weit. Am Güdelmontag 1956 lud man die erste Amalia-Häx, in einer Kiste versteckt, auf einen Wagen und fuhr mit ihr auf den Sternenplatz in Galgenen. Dort wurde die Kiste, unter Beisein der DorfbewohnerInnen, aufgebrochen und heraus kam die Amalia-Häx, die fortan als Symbol für die Galgener Fasnacht gilt. Anschliessend an diese Zeremonie fand dann auch die erste Galgener Wurst- und Brotteilete unter dem Patronat der Amalia-Zunft statt. Man sah die Amalia-Häx aber nicht nur an diesem Tag, es konnte durchaus sein, dass man sie auch unter der Woche auf den Strassen antraf.

Bis heute ist die Amalia-Zunft bestrebt das Kulturgut Fasnacht der Galgener Bevölkerung zu zeigen und nah zu bringen.

Nebst den traditionellen Anlässen wie 6. Januar und Güdelmontag organisiert die Amalia-Zunft jährlich einen Häxä-Brunch im Tischmacherhof oder die Jubiläen werden gross gefeiert mit einem Umzug durchs ganze Dorf



Auch an diversen Umzügen in der näheren Umgebung ist die Amalia-Zunft stets mit Wagen und der feinen Bouillon anzu-treffen.

Markieren Sie sich den Güdelmontag, 20. Februar 2023, in ihrem Kalender und schauen sie vorbei im Tischmacherhof.

[www.amalia-zunft.ch](http://www.amalia-zunft.ch)

### **Pfarr-Administrator**

Br. Patrik Schächli  
Telefon: 055 220 53 03  
Mail: pfarrer@kg-galgenen.ch

### **Pastorale Mitarbeiterin**

Corinne Mäder  
Natel: 079 819 84 32  
Mail: pastoralarbeit@kg-galgenen.ch

### **Sakristan**

Adelbert Hüppin  
Natel: 079 902 90 37

### **Sekretariat**

Daniela Ebnöther  
Katholisches Pfarramt  
Kirchweg 1, 8854 Galgenen  
Telefon: 055 440 13 94  
Mail: sekretariat@kg-galgenen.ch  
Homepage: www.kg-galgenen.ch

### **Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag von 9.00–11.30 Uhr

**Aktuelle Termine können auch immer auf unserer Homepage nachgeschaut werden.**

## **Für Ihre Agenda... ...besondere Anlässe im Monat Februar 2023**

- **Freitag, 3. Februar**  
09.30 Uhr Herz-Jesu-Freitag mit Empfang des Blasiussegens
- **Sonntag, 5. Februar**  
09.30 Uhr Gottesdienst der 5. Klassen mit Blasiussegen und Segnung der Kerzen und des Agathabrotens
- **Mittwoch, 22. Februar – Aschermittwoch**  
KEIN Gottesdienst um 9.30 Uhr!  
19.30 Uhr Eucharistiefeier in der Pfarrkirche, mit Segnung und Austeilung der Asche
- **Sonntag, 26. Februar**  
09.30 Uhr Die Eucharistiefeier wird musikalisch von den Kantoren umrahmt.

## **Unsere Gottesdienste**

### **Sonntags**

09.30 Uhr-Gottesdienst

### **Werktagsgottesdienste**

Mittwoch, Freitag und Samstag:  
Eucharistiefeier um 09.30 Uhr

### **Beerdigungsgottesdienste**

Montag bis Samstag, 09.30 Uhr  
(in der Pfarrkirche)

### **Gedächtnisgottesdienste:**

Mittwoch, Freitag, Samstag  
und Sonntag, 09.30 Uhr

### **Beichtgelegenheit**

Nach Vereinbarung jederzeit möglich.

## Gottesdienste im Februar 2023

### 1. **Mittwoch**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

### 3. **Freitag – Herz-Jesu-Freitag**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff,  
mit kurzer Anbetung  
und sakramentalem Segen  
Empfang des Blasiussegens

### 4. **Samstag**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

### 5. **5. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Eucharistiefeier, mitgestaltet  
von den 5. Klässlern  
Segnung der Kerzen  
und des Agathabrotos  
Empfang des Blasiussegens  
Kollekte für den Caritasfonds  
Urschweiz

### 8. **Mittwoch**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

### 10. **Freitag – Hl. Scholasika**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

### 11. **Samstag**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

### 12. **6. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Eucharistiefeier  
Kollekte für den Caritasfonds  
Urschweiz

### 15. **Mittwoch**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

### 17. **Freitag**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

### 18. **Samstag**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

### 19. **7. Sonntag im Jahreskreis**

09.30 Eucharistiefeier  
zum Fasnachts-Sonntag  
Kollekte für Tischlein Deck Dich,  
Siebnen

### 22. **Aschermittwoch**

**KEIN** Gottesdienst um 9.30 Uhr!

**19.30** Eucharistiefeier in der Pfarrkirche  
mit Segnung und Austeilung  
der Asche

### 24. **Freitag – Hl. Matthias**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

### 25. **Samstag**

09.30 Eucharistiefeier im Martins-Träff

### 26. **Erster Fastensonntag**

09.30 Eucharistiefeier  
mit den Kantoren  
Kollekte für die Fastenaktion,  
Schweizerisches Hilfswerk  
der Katholiken/-innen

## STIFTJAHREZEITEN

### im Monat Februar 2023

3. Hildegard Ziegler-Kälin,  
Zeughausstrasse 33, Galgenen  
Elisabeth Kälin,  
Zeughausstrasse 33, Galgenen  
Anna und Alois Kessler-Kamer  
Buechlistrasse. 17, Galgenen
5. Hans Ziegler-Mächler,  
Fuchsronsstrasse. 37, Galgenen
8. Paul Düggelein, Martinstrasse 3, Galgenen  
Alois Ziegler, Pilgrishalten, Galgenen
15. Stephan Hegner-Hinterberger,  
Kantonsstrasse 65, Galgenen
17. Anton Benz-Krieg,  
Am Stutz 11, Galgenen (letztmals!)
19. Luise Imfeld-Hegner,  
Nördlingerhof, Galgenen
26. Agatha und Peter Deuber-Schwyter,  
Büelstrasse 50, Galgenen

## Im Glauben an die Auferstehung hat ihr Leben vollendet:



### **Rita Humbel Keller**

Geboren am: 13. Dezember 1948

Gestorben am: 22. Dezember 2022

Beerdigt am: 29. Dezember 2022

*Der Herr ist nahe allen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben. (Psalm 34,19)*

## Gebetsanliegen im Februar 2023

### des Papstes

Beten wir, dass die Pfarreien ihre Beziehung zu Gott und ihr Miteinander in die Mitte stellen und so erfüllt werden vom Glauben und von der Bereitschaft zur Geschwisterlichkeit und zur Offenheit gegenüber jenen, die es am meisten brauchen.

### der Schweizer Bischöfe

Die steigende Lebenserwartung fordert die Betagten, Demenzerkrankte, Angehörige und Pflegenden. Wir bitten Gott um die Gabe der Demut, die Grenzen bejaht, um Humor in Momenten der Überforderung, um körperliche und seelische Kraft.

## Gesprächsangebot, Hausbesuche

Wünschen Sie ein persönliches Gespräch, die Kommunion oder die Krankensalbung bei Ihnen zu Hause, dann wenden sie sich an unsern Pfarr-Administrator Br. Patrik Schäfli (Telefon 055 220 53 03). Selbstverständlich ist auch ein Gespräch im Pfarramt, im Kapuzinerkloster Rapperswil oder sonst wo möglich!

## Kirchenopfer / Spenden



### Im Monat Dezember 2022

- |  |            |
|--|------------|
| 4. Für die Universität Freiburg  | Fr. 93.85  |
| 8. Für das Haus Hagar, Luzern  | Fr. 260.20 |
| 11. Für die BSZ-Stiftung Schübelbach   | Fr. 368.—  |
| 18. Für die CARITAS Bauernhilfe  | Fr. 291.70 |
| 24. Für das Kinderspital Bethlehem<br>16.00 Uhr; Krippenspiel<br>am Nachmittag | Fr. 526.20 |
| 18.00 Uhr;<br>Weihnachtsgottesdienst   | Fr. 460.60 |
| 25. Für das Kinderspital Bethlehem   | Fr. 381.15 |
| 26. Für das Kinderspital Bethlehem   | Fr. 217.70 |

### Stiftungen:

- |  |          |
|--|----------|
| – Für die Pfarrkirche (20.–, 20.–, 20.–) | Fr. 60.— |
| – Für die Jostenkapelle                  | Fr. 20.— |
| – Für die Maria Immerhilf Kapelle        | Fr. 20.— |

### Beerdigungen:

- |  |            |
|--|------------|
| – Beerdigungsoffer vom 03.12.2022<br>Für die Maria Immerhilf Kapelle             | Fr. 487.95 |
| – Beerdigungsoffer vom 21.12.2022<br>Für die Pfarrkirche St. Martin,<br>Galgenen | Fr. 307.85 |
| Antoniusbrot   | Fr. 320.—  |

**Wir möchten allen Spenderinnen und Spendern einen herzlichen Dank aussprechen!** 😊

## Adventsfeier der Frauen- und Müttergemeinschaft

gestaltet von Vreni Ziltener und der Familienkapelle Suter,  
Fotos: Bernadette Mächler





# KRIPPENSPIEL, 24. Dezember 2022, Pfarrkirche Galgenen



Regie: Corinne Mäder  
Musik: Fabienne Bisig, Jure Markic  
Ausrufer: Leandro Gisler  
Maria: Sara Jenni  
Josef: Levin Hauser  
Wirt: David Kessler  
Hirten: Fabiola Fuchs/Yara Schwyter  
Engel: Giulia Schwyter, Seraina Landolt,  
Patricia Huber  
König: Luisa Fässler, Nino Lauber  
Esel, Schaf: Joselin Huber, Valentin Huber  
Unterstützung: Andri Bachmann  
Beleuchtung: René Häberli  
Fotos: Gloria Huber

*Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier*

## 40 Jahre Sigristin für die Immerhilf-Kapelle

Am 28. Dezember 2022 durfte Ida Suter-Bruhin ihren 80. Geburtstag feiern. Und in diesem Jahr sind es bereits 40 Jahre her, seit sie – mit ihrem inzwischen leider verstorbenen Mann Josef – das Sigristenamt übernahm. Ida denkt noch nicht an eine «Pensionierung» und steigt fast täglich – manchmal mehrmals – zur Kapelle hinauf, um nach dem Rechten zu sehen. Wir danken Ida und ihrer Familie für den jahrelangen Dienst an der Kapelle und damit an der Pfarrei und dem Bedürfnis vieler Zeitgenossen! Denn immer wieder dürfen wir feststellen, wie begehrt dieser «Kraftort» am Hinterberg ist und wie gern er zu jeder Tageszeit besucht wird!



*Ida Suter-Bruhin mit ihrem «Amtsbruder» Adi Hüppin*

Wir wünschen Ida Suter weiterhin gute Gesundheit und noch viele Lebensjahre in der Höhe über Galgenen!

Das Seelsorgeteam und der Vorstand der Immerhilf-Kapelle



## Herzliches Dankeschön

In diesem Jahr durften wir wieder unsere Christbäume in und um unsere Pfarrkirche kostenlos von Familie Schwyter-Mächler beziehen.

Die Christbäume sind ein heimeliges Symbol für Licht und Wärme in einer kalten Jahreszeit wo die Tage kurz sind. Ohne sie wäre Weihnachten wohl nur halb so schön.

Wir möchten der Familie Schwyter-Mächler ganz herzlich danken für die grosszügige Gabe und wünschen ihr ein gesegnetes 2023

*Das Seelsorge-Team*

## GV der KAB Galgenen am 5. Januar 2023 – Krone Siebnen



Traditionsgemäss traf sich die KAB Galgenen am Vorabend des Dreikönigtages, sinnigerweise in der Krone Siebnen zur Generalversammlung.

Von den noch 26 Mitgliedern leisteten 16 der Einladung Folge. Nach dem gemeinsamen Nachtessen folgten die gewohnten Traktanden mit Protokoll, Jahresbericht des

Präsidenten und dem Kassa- und Revisorenbericht. Rita Strässle wurde als Kassierin für zwei weitere Jahre bestätigt, ebenso die Beisitzerin Marlen Hüppin und die zweite Rechnungsprüferin Berta Landolt.

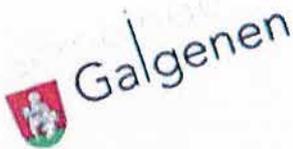


Ebenso genehmigt wurde das Jahresprogramm mit dem Verzicht auf einen Ausflug und auch der Salami- und Speckjass vom November wurde wegen fehlendem Interesse und grosser Konkurrenz abgesagt. Von den Geehrten waren leider nicht alle anwesend: Judith Kessler ist 30 Jahre im Verein, Rita und Paul Strässle 27 Jahre, Margrith und Walter Mächler-Landolt 25 Jahre, Brigitta und Peter Meyer 25 Jahre. Sie alle wurden von Rita Strässle persönlich besucht und beschenkt.

Margrith und Walter Mächler-Landolt sind 30 Jahre dabei.



Der Vorstand (v.l.)  
Paul Bertenghi, Aktuar;  
Marlen Hüppin,  
Beisitzerin;  
Toni Diethelm, Präsident;  
Rita Strässle, Kassierin;  
Br. Patrik Schäfli, Präses



**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

**EINLADUNG** zum Fasnachtsanlass der aktiven  
**Seniorinnen und Senioren**  
Schmutziger Donnerstag im  
Saal Rest. Krone, Siebnen

**Saalöffnung:  
Mittagessen:**

**Donnerstag, 16. Februar 2023, 11.30 Uhr  
ab 12.00 Uhr**

Menu 1: Salat/Schweinegeschnetzeltes/Nudeln/Gemüse

Menu 2: Salat/Tortellini Ricotto/Spinat an Rahmsauce

Menupreis: Fr. 22.50

Dessert: wird gespendet

**Buntes Fasnachtstreiben:**

**ab 13.30 Uhr mit Musik und Tanz**

Ländlerkapelle  
Walter Hegner-Franz Schmidig



Anmeldung bis Montag, 13. Februar 2023 an Altersbeauftragter Martin Brügger mit Mail  
(aktivesenioren@galgenen.ch) oder Telefon (079 420 39 09) unter Angabe Menu mit Fleisch oder  
vegetarisch.



Unsere Probe ist am Mittwoch  
von 20 bis 22 Uhr im Martins-Träff.

Wir freuen uns bereits auf  
unser nächstes Projekt:  
Ab 16. August 2023 proben wir für  
die KONZERTE vom 16./17. März 2024.

Sie und Ihre Stimme sind  
bei uns herzlich willkommen.  
Kommen Sie zu einer Probe oder melden  
Sie sich bei unserem Präsidenten  
Armin Fässler 079 277 20 61



## **aktive Seniorinnen und Senioren der Gemeinde Galgenen»**



### **Öffnungszeiten**

#### **«Ludothek der March»:**

Dienstag und Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr  
(während der Schulferien geschlossen)

### **Krabbelgruppe:**

Jeden Montagmorgen zwischen 09.00 und 11.00 Uhr treffen sich Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern oder Grosseltern im Singsaal des alten MZG Galgenen. In den Schulferien/Feiertage findet keine Krabbelgruppe statt.

Auskunft/Anmeldung:  
Tomov Ewa, Tischmacherhof 12,  
8854 Galgenen, Nummer 079 810 70 91

### **Generalversammlung der FMG**

Freitag, 3. Februar 2023 um 19.00 Uhr  
im Restaurant Galegria, Galgenen

Weitere Informationen entnehmen Sie  
bitte der Presse oder der Homepage:  
[www.fmg-galgenen.ch](http://www.fmg-galgenen.ch).



### **KFS Programm:**

#### **Mittwoch, 15. Februar 2023**

«achtsam um acht – heilsame Schöpfung»  
20.00 Uhr: Pfarreisaal, Mühlematte 3, Pfäffikon  
SZ

Anmeldung bei Brigida Arndgen  
Telefon **055 410 22 65**,  
Mail: [pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch](mailto:pfarrei-pf-arndgen@swissonline.ch)

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der  
Presse oder der Homepage  
([www.frauenbunds.ch](http://www.frauenbunds.ch))!

### **Treff 60+**

Donnerstag, 2. Februar um 14.00 Uhr  
im Lokal Tischmacherhof, Galgenen

**Jassnachmittag im Restaurant Galegria,  
Galgenen:** Dienstag, 7. Februar um 13.00 Uhr

### **Treff 60+**

Donnerstag, 9. Februar um 14.00 Uhr  
im Lokal Tischmacherhof, Galgenen

**Unterhaltungsnachmittag mit Geri Knobel –  
Musik zum Tanzen, Mitsingen und Zuhören**  
Dienstag, 14. Februar um 13.30 Uhr  
im Restaurant Galegria, Galgenen

### **Treff 60+**

Donnerstag, 16. Februar um 14.00 Uhr  
im Lokal Tischmacherhof, Galgenen

**Schmutziger Donnerstag,  
Seniorennachmittag**

Donnerstag 16. Februar 11.30 Uhr im  
Restaurant Krone, Siebnen (siehe sep. Flyer)

### **Treff 60+, Fasnachtsbeiz**

Montag, 20. Februar um 13.30 Uhr  
im Lokal Tischmacherhof, Galgenen

### **Mittagstisch**

Donnerstag, 23. Februar um 11.30 Uhr  
im Restaurant Gusöteli, Siebnen

### **Treff 60+**

Donnerstag, 23. Februar um 14.00 Uhr  
im Lokal Tischmacherhof, Galgenen

**Unterhaltungsnachmittag mit Geri Knobel –  
Musik zum Tanzen, Mitsingen und Zuhören**  
Sonntag, 26. Februar um 13.30 Uhr  
im Restaurant Galegria, Galgenen

## «Christus hat uns zur Freiheit befreit» (Gal 5,1)

Was bedeutet dieser Spitzensatz des christlichen Selbstverständnisses, den der Apostel Paulus den Galatern zurnft? Gilt diese Behauptung heute noch, dass Christinnen und Christen zur Freiheit berufen sind und keine Sklaven sein müssen? Widerspricht der Satz vielleicht sogar der täglichen Erfahrung: gehetzt und getrieben zu werden, eng getaktet durch die Agenda? Von äusseren sozialen Zwängen bedroht und von inneren Notwendigkeiten bedrängt zu sein? Gibt es für Christinnen und Christen Freiheit, die uns von Christus gegeben ist und für die wir verantwortlich sind?

Allerdings wäre eine solche christliche Freiheit zuerst durchaus im Sinne der Selbstbestimmung. Eine totale Autonomie und keinerlei Schranken aber kennt nur das eigene Ich. Frei sein ist nicht in erster Linie eine Freiheit von Zwängen, Einschränkungen und Grenzen, sondern eine Freiheit für einen ganzen Lebensentwurf. Die christliche Freiheit ist eine Option, zu der Christus beruft (Gal 5,13). Paulus sieht in Christinnen und Christen Vordenker/Vordenkerinnen und Realisatoren des Guten. Sie sind zur Praxis des Guten berufen, zur Erfüllung des Hauptgebotes der Liebe: «Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst» (Gal 5,14). Die Nächstenliebe bemisst sich an der Eigenliebe und in diesen beiden Formen der Liebe wird die Gottesliebe transparent.

Dass Christinnen und Christen zur Liebe befreit sind, gründet darin, dass ihnen durch die Taufe die Schicksalsgemeinschaft mit Jesus Christus verliehen worden ist. Die Taufe mit Wasser und Geist rückt Christen in die Nähe von Jesus und lädt sie ein, den Weg spirituell mit ihm zu gehen. Das ist ein Weg der Selbstentäusserung, der sich unter anderem in der Solidarität realisiert gemäss dem Wort: «Einer trage des andern Last» (Gal 6,2), oder in der Geduld: «Werde nicht müde, Gutes zu tun» (Gal 6,9). Dieses freiheitliche Leben



Foto © Nicole Köster\_pixelio.de

zeigt sich in den «Früchten des Geistes», die da sind: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte und Treue (vgl. Gal 5,22). «Christus hat uns zur Freiheit befreit» (Gal 5,1) meint, dass Gott die Menschen so erschaffen hat, dass sie sich am Modell Jesu Christi selbst verwirklichen können. Wenn sie sich zum Wohl für die Gemeinschaft einsetzen und Gutes tun um Christi Willen, dann spüren sie auch die Wirkung dieser Freiheit, nämlich in der Zufriedenheit. Die Verwurzelung in Christus nährt und stärkt das von Gott geschenkte Selbstbewusstsein.

Diese Freiheit in Christus hat auch mit Erziehung und Bildung zu tun. Zum Guten anleiten und gute Taten anerkennen sind Wege dazu. Gewiss können Abmachungen und Regeln dazu verhelfen, aber Verbote und Gesetze allein schränken diese nur ein. Freiheit in Christus geht weiter als diese; sie geht weg von sich selbst, hin zu den Nöten der Welt und der Menschen, und sie kommt letztlich wieder bei sich an. «Unruhig ist unser Herz, bis es ruhet in dir» (Augustinus).

kath.ch/Stephan Leimgruber

# «verlockend» – gerufen zum Leben in Fülle

Zum Tag des geweihten Lebens: 2. Februar



Foto: © MMS

## Was ist Berufung?

Jeder Mensch ist berufen – zum Leben in Fülle, zur Freiheit, zur Entfaltung seiner und ihrer Fähigkeiten. Wo dies gelingt, blüht Leben auf. Als Christinnen und Christen ist unsere Berufung in der Taufe grundgelegt. Wir sind persönlich von Gott beim Namen genannt und gerufen, unseren einzigartigen Platz in dieser Welt einzunehmen. Und wir haben die Zusage, dass Gott unseren Lebensweg mitgeht.

Menschen finden und leben ihre Berufung in ganz unterschiedlicher Weise: in ihrem Beruf, im Leben mit der Familie, im Engagement für andere, in Verbindung mit ihrem Glauben. Die eigene Berufung gefunden zu haben und leben zu können, erfüllt mit Freude, gibt Energie, macht lebendig. Und wenn das noch nicht alles ist? Wenn da die Sehnsucht nach „mehr“ ist? Die Berufung zu einem geistlichen Leben, einem intensiven Leben mit Gott, kann sich in dieser Sehnsucht äußern, dass es vielleicht noch mehr gibt, als das Bestehende.

## Papst Franziskus: Nimmt mir Berufung die Freiheit?

Der Ruf des Herrn ist nicht eine Einmischung Gottes in unsere Freiheit; er ist nicht ein «Käfig» oder eine Last, die er uns aufgebürdet hat. Er ist vielmehr die liebevolle Initiative, mit der Gott uns entgegenkommt und uns einlädt, in ein grosses Projekt einzusteigen, an dem er uns teilhaben lassen will. [...] Es ist nämlich Gottes Wunsch, dass unser Leben nicht im Banalen gefangen bleibt, nicht träge in den Alltagsgewohnheiten dahintreibt und nicht Entscheidungen meidet, die ihm Bedeutung verleihen könnten. Der Herr will nicht, dass wir uns damit abfinden, in den Tag hineinzuleben, und denken, dass es im Grunde nichts gibt, wofür sich ein Einsatz voller Leidenschaft lohnen würde; [...] er will uns entdecken lassen, dass jeder von uns – auf verschiedene Weise – zu etwas Grossem berufen ist und dass das Leben sich nicht in den Netzen des Sinnlosen und dessen, was das Herz betäubt, verfangen darf. *Weiterlesen: Papst Franziskus, Botschaft zum Weltgebetstag um geistliche Berufe 2019*

Siehe weiter: <https://ordensleben.orden.de>  
<https://kovos.ch/de/ordensgemeinschaften>

## DIE BESTE ENT- SPANNUNGSPOLITIK IST IMMER NOCH! DAS L'ACHELN!



«Wer kann mir erklären, was das Schriftwort bedeutet: „Die Sünden der Väter rächen sich an den Kindern?», möchte der Pfarrer gerne von der Klasse wissen. – «Ich kann mir das gut vorstellen», antwortet Klaus, «wenn mein Vater bei meinen Schularbeiten Fehler macht, bekomme ich die Strafe des Lehrers ab!»



Mechthild besichtigt mit der Schulklasse eine Bildhauerwerkstatt. – «Oh!», sagt sie zum Bildhauer, «woher haben Sie diese schöne Statue?» – «Nun», erklärt der Bildhauer, «die habe ich selbst aus einem Marmorblock herausgemesselt.» – «Ja, aber», wundert sich Mechthild, «woher wussten Sie denn, dass sie in dem Marmorblock steckte?»

«Ich friere so an den Füßen», beschwert sich Nadine im Pausenhof beim Lehrer. – «Dann musst du mal ordentlich laufen!» – «Das wird nichts nützen», meint Nadine, «meine Nase läuft schon die ganze Zeit und friert trotzdem!»



«Mein Vater muss jetzt keine Steuern mehr zahlen», erzählt Fridolin dem Lehrer. – «Wie kommt das denn?», wundert sich der Lehrer. – «Das Finanzamt hat ihm gestern geschrieben, dies sei die dritte und letzte Aufforderung!»



«Wenn ich sage: „Der Ochse und die Kuh ist auf der Weide“, was ist daran falsch, Birgit?», fragt die Lehrerin. – Birgit besinnt sich, dann meint sie: «Die Dame muss immer zuerst genannt werden.»



Der Pfarrer erklärt im Religionsunterricht, dass nach dem Tod alle Menschen zu Staub werden. Die Kinder sind sichtlich beeindruckt. – Da unterbricht Wolfgang die Stille: «Werden wirklich nach dem Tod die Menschen zu Staub?» – Der Pfarrer bestätigt: «Alle!» – Da meint Wolfgang nachdenklich: «Ich glaube, da ist daheim unter meinem Bett einer gestorben!»



Die kleine Désirée macht mit dem Vater einen Radausflug. Da geschieht es, dass der Vater mit dem Fahrrad ausgerechnet den Lehrer anfährt. Doch Désirée weiss diesen zu trösten: «Da haben Sie grosses Glück gehabt, Herr Lehrer, denn mein Papa fährt sonst immer mit einem Lastwagen!»



Der Lehrer schimpft: «Sebastian, du hast dieselben Fehler im Englischdiktat wie dein Nachbar! Wie kannst du mir das erklären?» – «Wir haben denselben Englischlehrer!», erklärt Sebastian ungerührt.